

Birnaischen Plaze, und sehe auch dessen symmetrische Anlage dadurch zerstört, daß man von ihm aus außer den beiden Zweigen der Promenade (der künftigen Ringstraße) rechts und links und der Landhausstraße in der Mitte, links von dieser noch eine kolossale Diagonalstraße, die einzige, die in der Stadt existirt, vor Augen hat!

Entspricht dieses Alles nur im Geringsten den Gesetzen der Schönheit? entspricht es auch den Forderungen der Pietät gegen das Alte und Bestehende? Ist Herr Baurath Prof. Giese, welcher zum Mitglied des Aufsichtsraths der neuen Baubank gewählt worden ist, wirklich für den neuen Straßenplan eingenommen? was sagt die Kunstgenossenschaft, was der Akademische Rath, was der Alterthumsverein zu demselben? Aus diesen competenten Kreisen ist bis jetzt keine Stimme laut geworden, wollen alle schweigen? Ist auch unser königl. Finanzministerium voll Freude über das Opfer des Landhaushofes, oder hat es nur, um den Wünschen des Stadtraths und einem gewöhnlichen Bedürfniß der Stadt nicht entgegenzutreten, zugestimmt? König Johann, wenn er noch unter uns Lebenden weilte, würde wohl schwerlich seinen Namen für eine neue Straße bewilligen, welche die nach seinem Ahnherrn Moriz benannte in solcher Weise verunglimpft und beeinträchtigt!

Alle Schönheitsrückichten müßten hintenangesezt werden, wenn die Nothwendigkeit der gesammten An-